

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

---

Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant\*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2025/2026

**Semester** Herbst/Fall 2025/26

**Dauer in Monaten** 4

**Studiengang an der EUF** M.Ed. Lehramt an Grundschulen

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Deutsch

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Sachunterricht NW

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Zielland** Spanien

**Praktikumsinstitution** Deutsche Schule Santa Cruz Teneriffa

**Webseite der Praktikumsinstitution** <https://www.dstenerife.eu/de/primarstufe/praktikum-grundschule/>

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich bin mit meiner Familie ins Ausland gegangen, daher war es wichtig, sowohl eine passende Kita als auch eine Wohnung zu suchen. Auch für Studierende ohne Kind würde ich es empfehlen, rechtzeitig mit der Suche nach einer Wohnung zu beginnen. Man kann sowohl mit dem Flugzeug als auch mit dem Auto und der Fähre anreisen.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Die Insel kann alternativ zum Flugzeug auch mit der Fähre erreicht werden. Allerdings dauert diese Reise deutlich länger als mit dem Flugzeug.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)?**

Die Suche nach einer passenden Wohnung gestaltete sich als schwierig. Wir haben ein kleines Reihenhaus gefunden, das über AirBnB gebucht werden konnte. Die Schule hat leider nicht bei der Wohnungssuche geholfen.

**Wie haben Sie sich sozial vernetzt?**

Mit den anderen Praktikanten und Freunden, die zur selben Zeit auf Teneriffa waren.

**Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)?**

Meine Mentorin war sehr lieb, hat konstruktives Feedback gegeben und mich unterstützt. Die Schule selbst hat uns Studierende jedoch oft ausgenutzt, indem wir zusätzlich noch Nachmittagsbetreuungen übernehmen sollten. Der Workload war sehr hoch für mich, da ich zusätzlich noch Seminare hatte und wir auch noch zwei Arbeiten als Modulprüfung schreiben müssen. Außerdem kommt die Betreuung meines Kindes dazu. Besonders Spaß hat mir die Arbeit mit den Kindern und das Unterrichten gemacht.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Es handelt sich um eine deutsche Schule, dennoch sind Spanischkenntnisse von Vorteil, da viele Kinder diese Sprache nutzen. Außerdem gibt es Lehrer und Lehrerinnen, die nur Spanisch sprechen. Auch im Alltag fand ich es sehr nützlich. Meine Kenntnisse haben sich verbessert. Vorab habe ich noch einen Spanischkurs an der Universität absolviert.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Insbesondere der Austausch mit den Kindern meiner Klasse war sehr besonders. Meine Mentorin ist auf Teneriffa aufgewachsen und konnte daher auch zu einem kulturellen Austausch beitragen. Im Alltag waren die Gespräche mit den Nachbarn und den Erzieherinnen in der Kita meines Kindes sehr prägend.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Interessant war, dass sich die Kanarischen Inseln trotz ihrer Verbundenheit zu Spanien sich von diesen abgrenzen. Sie sind sehr stolz auf "ihre" Inseln. Sowohl Vor- und Nachteile von Teneriffa und Deutschland wurden mir deutlicher. Die entspannte Art der Spanier, das Klima und der andere Lebensrhythmus empfand ich als sehr angenehm.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

In der Woche habe ich kaum Freizeit gehabt (Praktikum, Uni, Kind). Am Wochenende haben wir als Familie viel unternommen. Da wir mit dem Auto gekommen sind, waren wir flexibel. Teneriffa ist sehr vielfältig, sodass man viel erleben kann. Zum Einkaufen war ebenfalls ein Auto notwendig. Dafür sind wir gerne zu Lidl oder Alcampo gefahren. Das meist gute Wetter hat es ermöglicht, dass wir viel am Strand oder in der Natur waren. Bei schlechtem Wetter gab es ein Einkaufszentrum in der Nähe.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Obwohl Spanien ein sehr fleischlastiges Land ist, kann man sich dennoch vegetarisch oder vegan ernähren. Regionales Einkaufen ist hier sehr gut möglich, da Mango, Bananen und Co. auf den Kanaren angebaut werden. Das Busnetz ist relativ gut ausgebaut, dennoch braucht man meist mehr als doppelt so lang für die gleiche Strecke als mit dem Auto.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Das Erasmus-Stipendium, insbesondere den Zuschuss fürs Kind, haben uns sehr geholfen. Die Kosten für Wohnung und Kita waren sehr hoch. Das Tanken war im Vergleich zu Deutschland günstiger. Die Miete beträgt zwischen 1200 und 1400 € pro Monat, hinzukommen Lebensmittel und andere notwendige Dinge (ca 500 €) und die Kosten für die Kita (500 €). Das Tanken hat ca 120 € gekostet. Damit hatten wir Ausgaben von mehr als 2500 € im Monat.

**Sie waren als Studierende\*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus-Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen? Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen?**

Es ist meiner Meinung nach sehr wichtig, dass die Mehrsprachigkeit der Schüler und Schülerinnen als Gewinn angesehen und auch im Unterricht genutzt werden sollte. Die starke Heterogenität, die ich auf Teneriffa angetroffen habe, werde ich vermutlich auch in Deutschland finden. Daher waren die Erfahrungen sehr wichtig für mich. In der Schule durfte offiziell nur Deutsch gesprochen werden, allerdings sollten meiner Auffassung nach die anderen Sprachen nicht sanktioniert werden, sondern bewusst im Unterricht eingebunden werden.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Meine schlechteste Erfahrung war das Ausnutzen von uns Praktikanten. Wir mussten bei der Nachmittagsbetreuung aushelfen. Die Stunden wurden ohne vorherige Absprache bei Ankunft drastisch erhöht. Ich konnte dieser unfairen Behandlung entgehen, weil ich mich wehren konnte (ich hätte das Praktikum ansonsten abbrechen müssen, da es mit der Betreuung meines Kindes kollidiert wäre). Die anderen Praktikanten hatten jedoch nicht so viel Glück und das hat die Stimmung verschlechtert. Die Schule war generell zu sehr von den Studierenden abhängig. Die beste Erfahrung war meine Mentorin, die mir konstruktives Feedback gegeben hat und mich sehr herzlich aufgenommen hat.

**Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Trotzdem wir Praktikanten teilweise stark ausgenutzt wurden, hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht und mich darin bestärkt, den Lehrerberuf auszuüben. Meine Mentorin und die Klasse waren wunderbar und die Insel Teneriffa ist sehr schön.

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.**

**Foto (1)** file\_69497a153e6d6-img\_0003.jpg

**Foto (2)** file\_69497aa8d7423-img\_0119.jpg

**Foto (3)** file\_69497ab14a27a-img\_9731.jpg

**Foto (4)** file\_69497bf8df127-img\_8209.jpg

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Bild 1: Die Schule Bild 2: Der Vulkan Teide Bild 3: Schwarzer Strand Bild 4: Die Kita meines Kindes







